



Das Beispiel von Eintracht Warden zeigt, dass neben demokratischen Werten auch das Vereinsdenken aktiv gestärkt werden kann.“ Sebastian Knauth



In einer vom Fußball-Verband Mittelrhein 2020 durchgeführten Umfrage gaben 80 Prozent der Befragten aus den FVM-Vereinen an, dass es ihnen wichtig ist, wer ihr*e Spielführer*in ist und beim Spiel die Binde trägt. Fakt ist aber auch: Derzeit dürfen nur weniger als die Hälfte der A- und B-Jugend-Spieler*innen in den FVM-Vereinen ihre*n Spielführer*in selbst wählen. In der Mehrheit der Fälle bestimmt das Trainerteam den/die Kapitän*in.

Der Jugendbildungsausschuss des Fußball-Verbandes Mittelrhein hat daher im letzten Jahr die FVM-Spielführerkampagne ins Leben gerufen und wirbt auch bei der zweiten Auflage mit den Hashtags #einevonallen und #einervonallen für mehr Mitbestimmung von Jugendlichen im Verein und bei Trainer*innen dafür, dass sich Spieler*innen an der Wahl des/der eigenen Mannschaftsführer*in beteiligen können, damit die jungen Menschen demokratische Verhaltensweisen erlernen.

„Wir möchten, dass Trainerinnen und Trainer im Verein erkennen, wie wichtig die Vermittlung demokratischer Grundwerte auch im Sport ist.“

Jonathan Kipper

„Wir möchten, dass Trainerinnen und Trainer im Verein erkennen, wie wichtig die Vermittlung demokratischer Grundwerte auch im Sport ist“, erklärt Jonathan Kipper, Vertreter der jungen Generation im FVM-Jugendbildungsausschuss. „Jugendliche dürfen bei der Bundestagswahl im September wählen. Was spricht also dagegen, dass die jungen Menschen dann auch darüber entscheiden, wer ihre Interessen in der Mannschaft vertritt? Außerdem haben wir so eine tolle Chance, junge Menschen für Demokratie zu sensibilisieren und zu begeistern“, so Kipper.

Beim VfL Eintracht Warden hat man die Kampagne direkt genutzt, um die eigenen Vertreter*innen der jungen Generation aus dem Jugendausschuss aktiv in die Vereinsarbeit einzubinden. „Von den Spielerinnen und Spielern einer Mannschaft wird sehr viel erwartet. Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Fair Play, um nur einige zu nennen. Da ist es doch nur naheliegend, dass ihnen auch Verantwortung für die Wahl ihres Kapitäns zuzutrauen ist. Wir haben daher die Spielführerkampagne nicht nur in unserer A- und B-Jugend, sondern auch in unserer C-Jugend für richtig gehalten. Ablauf und Ergebnis haben gezeigt, dass die Mannschaften das Vertrauen verdient haben“, erklärt Thomas Hütte, Jugendleiter von Eintracht Warden.

Spielführerkampagne

Eine Stimme für Teamgeist und Vereinsleben

Mit **Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl** die eigene Mannschaft auf und neben dem Platz führen, beruhigend auf die Mitspieler*innen und anderen Aktiven einwirken, die Interessen der Mannschaftskamerad*innen vertreten und die Übersicht behalten, wenn es turbulent wird: Das sind die wesentlichen Merkmale von guten Spielführer*innen. Sie sind Leader und das Sprachrohr der Mannschaft zum Trainerteam.



Der langjährige Bundesliga- und Nationalspieler Jens Nowotny (l.) unterstützt die Spielführerkampagne des FVM als Schirmherr. Auch der VfL Eintracht Warden aus dem Fußballkreis Aachen macht mit.

Von der Aktion war man aber nicht nur im Jugendausschuss der Eintracht überzeugt, auch die Trainer und Spieler zogen an einem Strang. „Eine Wahl durchzuführen, fand ich gut. Die Spieler lernen so den demokratischen Gedanken kennen und haben es selbst in der Hand wem sie vertrauen und wer ihre Interessen vertritt. So bilden sie selbst ihre Team-Hierarchie und entwickeln sich weiter“, sagt Daniel Rohner, Trainer der B-Jugend. Innerhalb der A-Jugend wurde der Kapitän ebenfalls gewählt. Dominik Cremer, Trainer der ältesten Jahrgangsstufe in Warden erklärt, warum es wichtig ist die Mannschaft wählen zu lassen: „In diesem Alter können die Jungs schon selbst einschätzen, wer ihre Interessen gut vertritt und sie in schwierigen Spiel-Situationen motivieren kann. Die Spielführerkampagne hat der Wahl noch dazu eine besondere Bedeutung gegeben.“

Die Rückmeldung der Spieler ist durchweg positiv. „Die Mannschaft fand es sehr gut, dass sie den Kapitän erstmals selbst wählen konnten. Es ist schon was anderes, wenn nicht der Trainer den Kapitän bestimmt“, so Linus Rehann, neuer Spielführer der B-Jugend. Vor dem Wahlvorgang hatten sich die Mannschaften in Warden auch darüber ausgetauscht, was einen guten Kapitän auszeichnet. Damit wurde noch einmal das Bewusstsein für die Entscheidung geschärft.

Die Frage, ob Jugendliche in einem Verein Mitspracherecht und Mitbestimmung bekommen sollen, beantwortet Thomas Hütte mit einer Gegenfrage: „Warum eigentlich nicht?“ Das macht deutlich, dass es für Verein extrem wichtig ist, nicht nur Spieler*innen, sondern auch Vereinsvertreter*innen für die Zukunft zu gewin-

„Die Mannschaft fand es sehr gut, dass sie den Kapitän erstmals selbst wählen konnten. Es ist schon was anderes, wenn nicht der Trainer bestimmt.“ Linus Rehan



nen. „Die Spielführerkampagne ist ein kleines und sehr einfaches Werkzeug mit großen Effekten. Das Beispiel von Eintracht Warden zeigt, dass neben demokratischen Werten auch das Vereinsdenken aktiv gestärkt werden kann. Am Ende des Tages bestimmt zwar das Trainerteam, ob man eine Wahl durchführen lässt oder nicht. Wir können sie aber ermutigen, das zu tun“, so Sebastian Knauth, Vorsitzender des Jugendbildungsausschusses.

Als Dankeschön und sichtbaren Anreiz erhalten alle teilnehmenden Mannschaften vom FVM eine Armbinde mit dem Motto #einevonallen bzw. #einervonallen.

Prominente Unterstützung bekommt die Kampagne auch weiterhin vom ehemaligen Nationalspieler und Mannschaftskapitän von Bayer 04 Leverkusen, Jens Nowotny. „Ein Kapitän ist das Sprachrohr der Mannschaft, er ist die zentrale Verbindungsfigur zum Trainerteam. Daher sollte er nicht nur

die favorisierte Person des Trainergespanns sein, sondern auch der Mannschaft. Das Trainer- und Betreuersteam sollte aber ebenfalls an der Wahl teilnehmen dürfen. Das unterstreicht noch einmal die Zusammengehörigkeit einer Mannschaft“, so Nowotny. ←

So läuft die Kampagne

Die Kampagne startet mit Trainingsauftakt

Wenn die Mannschaften in die Trainingsvorbereitung auf die neue Spielzeit starten, beginnt auch bei der Spielführerkampagne die spannende Phase: Dann gilt es, den Vorschlag der demokratischen Wahl an die Mannschaft bzw. die Trainer*innen heranzutragen.

Die Mannschaften, die an der Kampagne teilnehmen möchten, führen die Wahl durch, füllen den Wahlzettel aus und senden diesen an spielfuehrerkampagne@fvm.de bzw. senden eine Nachricht über die sozialen Medien ans FVM-Team.

Die Teams erhalten dann vom FVM als Dankeschön für die Unterstützung der Aktion eine kostenlose Spielführerbinde mit dem Hashtag #einevonallen (Junioren) bzw. #einevonallen (Juniorinnen). „Natürlich dürfen aber auch C- und D-Jugendmannschaften mitmachen und sich bei uns melden“, ergänzt Sebastian Knauth, Vorsitzender des Jugendbildungsausschusses.

Anschließend können die Teams ihre Unterstützung der Kampagne per Foto dokumentieren und Fotos mit der Spielführerbinde und dem entsprechenden Hashtag bei Instagram posten sowie per E-Mail an spielfuehrerkampagne@fvm.de senden.



Wichtige Fragen

Wie erhalte ich nach einer erfolgreichen Wahl die Spielführerbinde?

Nach Einsendung des Wahlzettels an spielfuehrerkampagne@fvm.de (inkl. des Vereinsnamens und Angabe des/der gewählten Spielführer*in, seiner/ihrer Stellvertreter*innen) erhält der Verein vom FVM die Spielführerbinde mit dem Kampagnenhashtag. Alternativ können Sie auch den fotografierten Wahlzettel per Direktnachricht über die sozialen Medien ans FVM-Team schicken.

Was passiert bei Stimmgleichheit?

Beide Spieler*innen können als Führungs-Duo auftreten oder die Amtszeiten jeweils auf Halbjahre aufteilen. Alternativ ist auch eine Stichwahl zwischen beiden Kandidat*innen möglich.

Wie kann ich zusätzlich zur Wahl das Demokratieverständnis fördern?

Grundsätzlich sollten Jugendorganisationen Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher beachten und umsetzen. Entscheidungen/Beschlüsse der Jugendabteilung, die die Jugendlichen betreffen, sind unbedingt mit den Jugendspieler*innen abzustimmen; Spielführer*innen sollten regelmäßig an Jugendsitzungen teilnehmen. U.a. könnten zudem vor Wahlen Kommunalpolitiker*innen zu Gesprächen mit Jugendspieler*innen eingeladen werden. In der Jugendordnung des FVM ist die Wertevermittlung von Demokratie vorgegeben.